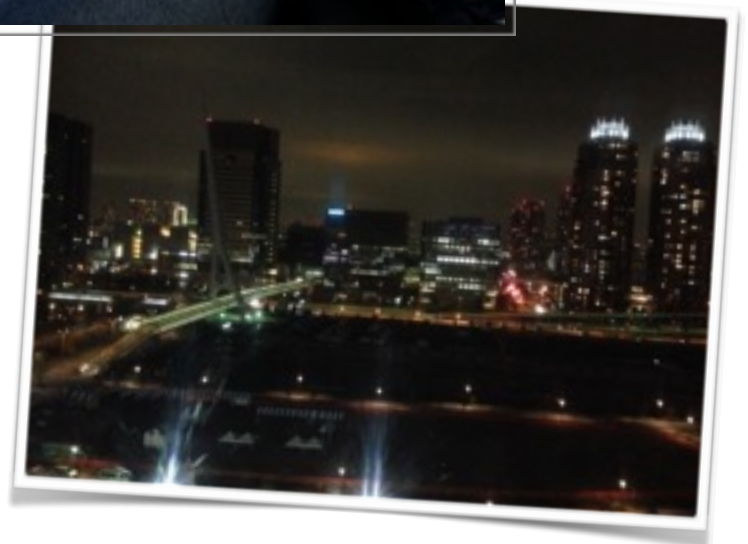


# David in Japan

Lagebericht von der Front



# David in Japan

## Lagebericht von der Front

Nun bin ich schon seit über drei Monaten in Japan (Wohnsitz Tokyo-To Mitaka-Shi Osawa). Ich gebe offen zu, dass ich absolut keine Idee hatte, was mich erwarten würde, weshalb ich relativ erwartungslos und offen abgereist bin. Einzig und allein die Möglichkeit, dass mich ein zu großer Kulturunterschied doch schocken könnte, hinterließ ein etwas mulmiges Gefühl in der Magengegend.

Ich nehme mir an dieser Stelle einfach mal die Freiheit, zu behaupten, dass ich mich mittlerweile eingelebt habe. Die Befürchtung eines Kulturschocks hat sich nicht bewahrheitet. Im Gegenteil: mir kommt vieles höchst europäisch vor und ich genieße die Gelegenheiten, doch tatsächlich Kulturunterschiede erleben zu können. Entgegen meiner (wohl einzig festen) Erwartung, ist das Angebot der Uni bezüglich eventuellen Karate Trainings höchst mager, um nicht zu sagen „dem Hungertod erlegen“. So zeigen sich Japaner weitaus überraschter über meine Graduierung als zweiter Dan als es je ein Europäer tat und ich trainiere vor allem aller Rocky Manier bei Regen, Schnee, Erdbeben, brütender Sonne und Vulkanausbrüchen (selbstverständlich alles zur gleichen Zeit) im Freien. Glücklicherweise bietet die Uni allen Studenten freien Zugang zum Campus eigenen Fitnessraum, in welchem ich meinen Körper für den harschen japanischen Herbst und Winter (wir hatten 20 Grad Ende November) stählen konnte.

Over and Out

David